



Fachbereich/Eigenbetrieb Finanzen
Verfasser/in Ingo Röslen
Vorlage Nr. 171/2016
Datum 30.09.2016

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Anhörung	25.10.2016	
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Anhörung	25.10.2016	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Anhörung	25.10.2016	
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	10.11.2016	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	17.11.2016	

Betreff:

Feststellung der Jahresabschlüsse 2015 der Stadt und der Ortsstiftungen

Anlagen:

- Anlage 1: Bilanz der Stadt Lörrach zum 31.12.2015
- Anlage 2: Anhang zur Bilanz
- Anlage 2.1.: Vermögensübersicht der Stadt Lörrach
- Anlage 2.2.: Schuldenübersicht

Beschlussvorschlag:

Die Jahresabschlüsse der Stadt Lörrach und der Ortsstiftungen werden gemäß § 95 b GemO wie in der Vorlage aufgeführt festgestellt.

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Die Jahresrechnungen 2015 der Stadt und der Ortsstiftungen wurden gemäß § 95 GemO aufgestellt. Dem Fachbereich Rechnungsprüfung wurde die Prüfbereitschaft angezeigt.

I. Jahresrechnung der Stadt Lörrach

Zusammenfassung

Die Ertragssituation entwickelte sich erneut besser als erwartet. Trotz Mehraufwendungen beim Personal, in der Bauunterhaltung und in der Kinderbetreuung, liegt das ordentliche Ergebnis vor allem durch höhere Gewerbe- und Vergnügungssteuereinnahmen sowie höhere FAG-Schlüsselzuweisungen rund 2,25 Mio. Euro über dem Plan.

In der Finanzrechnung wurden die Verbesserungen aus der laufenden Verwaltung zunächst dafür benötigt, um investive Mindereinzahlungen auszugleichen. Zudem konnte auf die Kreditermächtigung in Höhe von 2 Mio. Euro verzichtet werden.

Ergebnisrechnung

Das **ordentliche Ergebnis** beträgt **784.772,59 Euro** und liegt somit 2.253.772,59 Euro über dem Planansatz von -1.469.000 Euro. Die Verbesserung setzt sich aus Mehrerträgen in Höhe von 7.003.946,51 Euro, aber auch Mehraufwendungen in Höhe von 4.750.173,92 Euro zusammen.

Die *Mehrerträge* sind im Wesentlichen durch höhere Steuereinnahmen (u.a. Gewerbesteuerertrag +1,89 Mio. Euro, Vergnügungssteuer + ca. 387.000 Euro) und FAG-Schlüsselzuweisungen (ca. +741.500 Euro) zu begründen. Hinzu kommen höhere Landeszuschüsse (+ ca. 1,42 Mio. Euro), Nutzungsentgelte (+ ca. 418.000 €) und Bußgelder (+ ca. 450.000 Euro). Dagegen konnten geplante Umlegungserlöse in Höhe von 500.000 Euro nicht realisiert werden.

Die *Mehraufwendungen* sind u.a. beim Personal (ca. + 416.000 Euro) und bei der Gewerbesteuerumlage (ca. + 564.000 Euro) zu finden. Darüber hinaus liegen die Zuschüsse an übrige Bereiche ca. 950.000 Euro über dem Planansatz, was hauptsächlich durch erhöhte Betriebskostenzuschüsse an Kindergärten und Kinderkrippen zu begründen ist. Aufgrund dringend benötigter Instandhaltungsmaßnahmen wurde auch der Ansatz für die Bauunterhaltung überzogen (ca. + 1,15 Mio. Euro).

Das **Sonderergebnis** liegt bei 1.282.807,62 Euro und setzt sich aus außerordentlichen Erträgen in Höhe von 1.396.523,80 Euro, sowie außerordentlichen Aufwendungen in Höhe

von 113.716,18 Euro zusammen. Auf der Aufwandsseite ergibt sich der Betrag größtenteils aus außerplanmäßigen Abschreibungen. Die Ertragsseite setzt sich überwiegend aus Grundstücksveräußerungen über dem Bilanzwert (ca. 574.000 Euro) sowie aus dem Gewinn 2014 der Stadtwerke (ca. 712.000 Euro), zusammen. Die genannten Erträge und Aufwendungen sind nicht zahlungswirksam.

Finanzrechnung

Die **Finanzrechnung** ist mit einer Cash-Flow-Rechnung zu vergleichen und betrachtet alle Zahlungsvorgänge, die zwischen 01.01. und 31.12. des Haushaltsjahres angefallen sind, unabhängig der entsprechenden Jahreszuordnung nach Leistungs- oder Bescheiddatum im Ergebnishaushalt.

Die laufende Verwaltungstätigkeit schneidet mit Mehreinzahlungen von 6.364.976,30 Euro und Mehrauszahlungen von 2.899.409,92 Euro ab, was zu einer Verbesserung von **+3.465.566,38 Euro** gegenüber der Planung führt.

Bei den Investitionen sind *Mindereinzahlungen* in Höhe von 1.727.128,22 Euro zu verzeichnen. Während für die Sportplätze im Grütt 258.000 Euro (Plan: 200.000 Euro) und für die Fahrradabstellhalle Velö in der Innenstadt 20.000 Euro eingegangen sind, konnten Investitionszuschüsse an anderen Stellen nicht vereinnahmt werden, darunter für die Mehrzweckhalle Tumringen (66.000 Euro) sowie den Boulevard an der Belchenstraße (225.000 Euro), welcher für 2016 erneut angemeldet wurde. Bei den Erschließungsbeiträgen wurden die Ansätze ebenfalls nicht erreicht. Während für „Talacker“ ca. 224.900 Euro (Plan: 340.000 Euro) eingegangen sind, konnten von den angesetzten 297.000 Euro für „Am Kirchberg“ im Jahr 2015 lediglich ca. 53.400 Euro vereinnahmt werden. Auf dem Ökokonto sind ca. 82.400 Euro eingegangen (Plan: 170.000 Euro). Die geplanten Ausgleichszahlungen „Stetten Süd Hanggebiet“ in Höhe von 440.000 Euro sind hingegen offen geblieben.

Für Grundstücksveräußerungen konnten von den angesetzten 2.414.000 Euro lediglich 1.509.954,25 Euro erzielt werden. Die Grundstückserlöse konnten überwiegend durch Veräußerungen im Gebiet „Am Kirchberg“ erzielt werden. Bisher nicht verkauft wurden Grundstücke im Ufhabiweg in Höhe von 372.000 Euro, welche für 2016 erneut angesetzt wurden. Zu Verzögerungen kam es darüber hinaus auch im „Hugenmatt“ (Plan: 800.000 Euro), da eine Veräußerung aufgrund der Nutzung der Fläche für eine Flüchtlingsunterkunft nicht möglich war. Die geplanten Einnahmen wurden deshalb im Haushaltsplan 2016 im Finanzplan in die Jahre 2017 (800.000 Euro) und 2018 (700.000 Euro) geschoben. Die Grundstücke in der Teichstraße (Plan: 145.000 Euro) konnten ebenfalls nicht verkauft werden. Die Einnahmen wurden im Haushalt 2016 erneut angemeldet, mittlerweile ist jedoch absehbar, dass eine zeitnahe Veräußerung unwahrscheinlich ist.

Die *Auszahlungen aus Investitionstätigkeit* liegen um 35.679,10 Euro unter dem Planansatz.

Bei den Baumaßnahmen wurden sogar 1.134.350,11 Euro weniger ausbezahlt, als ursprünglich geplant. Während bei einigen Maßnahmen bisher nicht alle Mittel benötigt wurden, konnten Mehrausgaben bei anderen Projekten über Ermächtigungsübertragungen, also Vorjahresansätze, ausgeglichen werden. Dagegen lagen die Auszahlungen für das bewegliche Vermögen um 862.971,57 Euro über dem Planansatz. Grund sind u.a. Feuerwehrfahrzeuge (z.T. bereits in Vorjahren veranschlagt) und der EDV-Bereich.

Die Kreditaufnahme in Höhe von 2 Mio. Euro musste 2015 nicht in Anspruch genommen werden und führt zu entsprechenden Mindereinzahlungen aus Finanzierungstätigkeit. Die Kreditermächtigung gilt bis zum Erlass der Haushaltssatzung 2017 weiter.

Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit liegen mit rund 191.761 Euro knapp unter dem Planansatz für die Tilgung in Höhe von 200.000 Euro.

Unter Hinzunahme der Zahlungsströme aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich eine Änderung des Finanzierungsmittelbestandes in Höhe von -3.441.743,45 Euro und somit eine **Verschlechterung von - 217.643,45 Euro** gegenüber dem Planansatz (-3.224.100 Euro).

Um die Änderung des Zahlungsmittelbestandes (=Änderung der liquiden Mittel bzw. des Kassenbestandes) zu ermitteln, müssen noch die Einzahlungen und Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen hinzugenommen werden. Hierbei handelt es sich beispielsweise um durchlaufende Gelder, aber auch Geldanlagen. Im Saldo wurden **529.873,87 Euro** mehr haushaltsunwirksam eingezahlt als ausgezahlt. Die haushaltsunwirksamen Vorgänge gleichen sich langfristig aus.

Der Endbestand an Zahlungsmitteln verringert sich somit von 14.834.463,81 Euro auf 11.922.594,23 Euro.

Bilanz

Ergebnisrechnung			
Erträge - in EUR -		Aufwendungen - in EUR -	
ordentliche Erträge	110.774.646,51 €	ordentliche Aufwend.	109.989.873,92 €
		ordentliches Ergebnis:	784.772,59 €
außerordentliche Erträge	1.396.523,80 €	außerordentliche Aufw.	113.716,18 €
		Sonderergebnis:	1.282.807,62 €

Vermögensrechnung (Bilanz zum 31.12.2015)				
Aktiva - in EUR -			Passiva - in EUR -	
	01.01.2015	31.12.2015	01.01.2015	31.12.2015
immaterielle Vermögensgegenständ	113.062 €	226.694 €	Basiskapital	183.819.210 €
Sachvermögen	201.798.200 €	206.022.286 €	ordentl. Rücklage	19.089.069 €
Finanzvermögen	62.252.038 €	58.623.534 €	Sonderrücklage	5.144.365 €
davon liquide Mittel	14.834.464 €	11.922.594 €	Sonderposten	31.861.694 €
Sonderposten	1.504.449 €	1.559.518 €	Rückstellungen	340.196 €
Aktive RAP	175.074 €	177.987 €	Verbindlichkeiten	25.541.464 €
Bilanzsumme	265.842.824 €	266.610.019 €	Passive RAP	46.825 €
			Bilanzsumme	265.842.824 €
				266.610.019 €

Finanzrechnung			
Einzahlungen - in EUR -		Auszahlungen - in EUR -	
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	14.834.463,81 €		
haushaltswirksame Einzahlungen	111.724.248,08 €	haushaltswirksame Auszahlungen	115.165.991,53 €
Einzahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	15.061.142,28 €	Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	14.531.568,41 €
		Endbestand an Zahlungsmitteln	11.922.594,23 €

Die Bilanz umfasst die Vermögensrechnung der Stadt Lörrach und ist die tragende Säule innerhalb der 3-Komponenten-Rechnung. Während die Aktivseite das Vermögen der Stadt Lörrach zeigt, dokumentiert die Passivseite die jeweilige Mittelherkunft.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Stichtag 1.1.2015 um **767.196 Euro** erhöht. Die größte Veränderung auf der **Aktivseite** liegt mit rund 4,22 Mio. Euro im Sachanlagevermögen. Der Betrag setzt sich aus Vermögenszugängen von rund 10,84 Mio. Euro, Abgängen von ca. 0,96 Mio. Euro (überwiegend Grundstücke) und Abschreibungen von rund 5,63 Mio. Euro (*siehe Anhang Bilanz*) zusammen.

Das Finanzvermögen sinkt um insgesamt rund 3,63 Mio. Euro. Diese Veränderung ergibt sich zum größten Teil aus einem niedrigeren Kassenstand (*Zahlungsmittelbestand -2,91 Mio. Euro: Erläuterung siehe 2.2. Finanzrechnung*). Weitere Veränderungen gibt es u.a. durch die Auflösung einer Termingeldanlage (-1,0 Mio. Euro; erhöht im Gegenzug den Zahlungsmittelbestand). Eingebucht wurde der Gewinn des EB Stadtwerke 2014 (+0,71 Mio. Euro höherer Beteiligungswert) sowie die Tilgung von Aktivdarlehen (-0,02 Mio. Euro). Der Bestand an offenen Forderungen sinkt gegenüber dem Vorjahr um rund 0,51 Mio. Euro.

Auf der **Passivseite** erhöht sich die ordentliche Rücklage um das ordentliche Ergebnis in Höhe von 784.773 Euro. Die Sonderrücklage erhöht sich um die Höhe des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.282.808 Euro.

Die Höhe der Sonderposten für empfangene Zuschüsse und Beiträge sinkt um 413.574 € Euro, dies liegt größtenteils an den Sonderposten für Investitionsbeiträge (-158.655 Euro) sowie den Sonderposten für Sonstiges (-264.347 Euro).

Die Rückstellungen vermindern sich um -238.499 Euro, überwiegend aufgrund des auslaufenden Altersteilzeitmodells.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten steigen um 781.732 Euro. Ausschlaggebend ist hierfür v.a. die Kurskorrektur der beiden CHF-Darlehen (+973.493 Euro), welche in 2015 aufgrund des drastischen Kursverlustes vom 15.01.2015, als die Schweizer Nationalbank den Euro-Mindestkurs aufgegeben hat, besonders hoch ausfällt. Dagegen steht die ordentliche Tilgung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sinken geringfügig um 89.075 Euro auf rund 4,35 Mio. Euro. An dieser Stelle werden die Zahlungsverpflichtungen aus bereits erhaltenen Lieferungen und Leistungen von Dritten abgebildet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sinken um rund 1,28 Mio. Euro. Hierbei handelt es sich jedoch lediglich um eine Momentaufnahme zum Stichtag 31.12.2015. Enthalten sind u.a. unklare Zahlungseingänge, Akontozahlungen und durchlaufende Gelder.

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2015 wird nach § 95 b Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden- Württemberg in Verbindung mit § 48 der Landeskreisordnung für Baden- Württemberg wie folgt festgestellt:

Ergebnisrechnung

EUR

Ordentliche Erträge	110.774.646,51
Ordentliche Aufwendungen	109.989.873,92
Ordentliches Ergebnis	784.772,59
Außerordentliche Erträge	1.396.523,80
Außerordentliche Aufwendungen	113.716,18
Sonderergebnis	1.282.807,62
Gesamtergebnis 2015	2.067.580,21

Finanzrechnung

EUR

Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zum 01.01.2015	14.834.463,81
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.138.966,38
Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.388.949,12
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-191.760,71
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	529.873,87
Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2015	11.922.594,23

Vermögensrechnung

EUR

	Anfangsbestand zum 01.01.2015	Endbestand zum 31.12.2015
Aktiva und Passiva	265.842.823,73	266.610.019,27
Kapitalposition	208.052.644,54	210.120.224,75
Basiskapital	183.819.210,40	183.819.210,40

Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	19.089.068,96	19.873.841,55
Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	5.144.365,18	6.427.172,80

II. Jahresrechnung der Ortsstiftungen

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2015 wird nach § 95b Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgestellt:

Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

	Euro
a) <u>Bilanzsumme</u>	1.745.805,12
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	1.616.530,00
das Umlaufvermögen	129.275,12
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	1.432.101,27
Empfangene Ertragszuschüsse	312.576,00
Rückstellungen	0,00
Verbindlichkeiten	1.127,85
b) <u>Erfolgsrechnung</u>	
Summe	
der Erträge	49.499,33
der Aufwendungen	56.380,36
Stiftungsergebnis	-6.881,03

Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen

	Euro
a) <u>Kassenmittel:</u>	
Anfangsbestand zum 01.01.2015	7.746,57
Einnahmen	360,13
Ausgaben	13,80
Endbestand zum 31.12.2015	8.092,90
b) Stiftungskapital	45.000,00

Friedrich-Reitter-Stiftung

	Euro
a) <u>Kassenmittel:</u>	

Anfangsbestand zum 01.01.2015	1.108,90
Einnahmen	96,02
Ausgaben	769,95
Endbestand zum 31.12.2015	434,97
b) <u>Stiftungskapital:</u>	12.000,00

Kleinmagd
Stadtkämmerer